

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus am Dienstag, dem 04. November 2008, im Naturzentrum, Bahnhofstr. 23, Bredstedt

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 22.05 Uhr

Anwesend sind:

- 1) Herr Dr. Techow, Vorsitzender (ab TOP 5)
- 2) die Damen und Herren Ausschussmitglieder (Stellvertreter):
(R. Carstens), S. Carstens, Christiansen (ab TOP 6), Deyerling, Jansen, Jegustin (stellv. Vorsitzender zu TOP 1 – 4), Jepsen, Lorenzen, Rolfs
- 3) Herr U. Hems, Bürgermeister
- 4) Frau Ziegler, Gleichstellungsbeauftragte
- 4) von der Amtsverwaltung:
Herr Lindtner, Protokollführer

als Zuhörer: Frau Neuenfeldt-Petersen, Frau Voss (Stadtbücherei)
Frau Raabe (Husumer Nachrichten)

Der stellvertretende Vorsitzende begrüßt die Anwesenden zur 1. Finanzausschusssitzung nach der Kommunalwahl. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Die SPD-Fraktion beantragt, die Tagesordnung wie folgt zu ergänzen: „Beratung und Empfehlungsbeschluss über die Beauftragung des Bürgermeisters, Maßnahmen gegen den Leerstand von Ladengeschäften zu ergreifen“. Seitens der Ausschussmitglieder erhebt sich kein Widerspruch.

Herr Lorenzen bittet darum, in nicht öffentlicher Sitzung über das Anschreiben des Bürgermeisters zum 1. Nachtragshaushaltsplan 2008 zu debattieren. Der Finanzausschuss ist einverstanden. Somit ergibt sich folgende

Tagesordnung

- 1) Verpflichtung der bürgerlichen Ausschussmitglieder
- 2) Einwohnerfragestunde
- 3) Niederschrift über die 23. Sitzung am 03.04.2008
- 4) Anträge von Kindern und Jugendlichen
- 5) Beratung und Empfehlungsbeschluss über die 1. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die Herstellung, den Ausbau und Umbau sowie die Erneuerung von Straßen, Wegen und Plätzen in der Stadt Bredstedt (Straßenbaubei-tragssatzung)
- 6) Beratung und Empfehlungsbeschluss über den Antrag der SPD-Fraktion über die Wiedereinführung des Jahrmarktes im Frühjahr und Herbst
- 7) Beratung und Empfehlungsbeschluss über den Antrag der SPD-Fraktion zur Beauftragung des Bürgermeisters, Maßnahmen gegen den Leerstand von Ladengeschäften zu ergreifen
- 8) Information über den Sachstand zur Schulträgerfrage / Haushaltstechnische Problematik
- 9) Beratung und Empfehlungsbeschluss über die Kenntnisnahme/Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2008 (Stand: 20.10.08)
- 10) Beratung über den 1. Nachtragshaushalt und die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Bredstedt für das Haushaltsjahr 2008

Verschiedenes

11) Tagungsrhythmus des Finanzausschusses

In nicht öffentlicher Sitzung

12) Aussprache über das Anschreiben des Bürgermeisters zum 1. Nachtragshaushaltsplan 2008

1. Verpflichtung der bürgerlichen Ausschussmitglieder

Der stellvertretende Vorsitzende verpflichtet die bürgerlichen Ausschussmitglieder Ruth Carstens, Sabine Carstens, Gerhard Jansen und Johann Jepsen per Handschlag zur gewissenhaften, uneigennütigen und unparteiischen Wahrnehmung ihrer Obliegenheiten.

2. Einwohnerfragestunde

Es ergehen keine Wortmeldungen.

3. Niederschrift über die 23. Sitzung am 03.04.2008

Es werden keine Einwendungen erhoben.

4. Anträge von Kindern und Jugendlichen

Es liegen keine Anträge vor.

- Herr Dr. Techow tritt in die Sitzung ein und übernimmt den Vorsitz. Er bittet sein verspätetes Erscheinen zu entschuldigen -

5. Beratung und Empfehlungsbeschluss über die 1. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die Herstellung, den Ausbau und Umbau sowie die Erneuerung von Straßen, Wegen und Plätzen in der Stadt Bredstedt (Straßenbaubeitragssatzung)

Den Ausschussmitgliedern liegt ein Entwurf der 1. Nachtragssatzung zur Straßenbaubeitragssatzung vor. Notwendig wurde eine Überarbeitung der Satzung, weil im Kommunalen Abgabenrecht (KAG) der Tatbestand der „Erneuerung“ aufgenommen wurde.

Nach Recherchen von Herrn Jegustin ist in anderen kommunalen Straßenbaubeitragssatzungen der Begriff „Erneuerung“ nicht enthalten. Zudem befürchtet er, dass zukünftig für jedes ausgebesserte Schlagloch Straßenbaubeiträge von den Anliegern erhoben werden.

Es entspinnt sich eine rege Diskussion über die Begrifflichkeit. Schließlich bittet der Ausschuss vor einer abschließenden Beschlussempfehlung um weitergehendes Informationsmaterial. Der Punkt soll auf der nächsten Finanzausschusssitzung erneut beraten werden.

6. Beratung und Empfehlungsbeschluss über den Antrag der SPD-Fraktion über die Wiedereinführung des Jahrmarktes im Frühjahr und Herbst

Es liegt ein schriftlicher Antrag der SPD-Fraktion vor, in dem diese sich für die Wiedereinführung des Jahrmarktes in Bredstedt ausspricht. In Gesprächen zwischen der Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen in der SPD und den Schaustellern ist reges Interesse seitens der Marktbesucher signalisiert worden. Als wirtschaftliches und kulturelles Zentrum des Amtes

Mittleres Nordfriesland stehe es der Stadt Bredstedt gut zu Gesicht einen Jahrmarkt im Frühjahr und Herbst anzubieten. In Zusammenarbeit mit dem HGV, den Schaustellern und der Verwaltung sollen Standort, Termine und technische Fragen abgeklärt werden.

- Frau Christiansen tritt in die Sitzung ein -

Das Gremium diskutiert über den SPD-Antrag ausführlich.

Der Einwand, dass die letzten Jahrmärkte eher „Jammermärkte“ gewesen seien, sollte nach Auffassung von Herrn U. Hems nicht dagegen sprechen, einen neuen Versuch zu wagen.

Sodann empfiehlt der Finanzausschuss der Stadtvertretung einstimmig, den SPD-Antrag über die Wiedereinführung des Jahrmarktes im Frühjahr und Herbst zuzustimmen.

7. Beratung und Empfehlungsbeschluss über den Antrag der SPD-Fraktion zur Beauftragung des Bürgermeisters, Maßnahmen gegen den Leerstand von Ladengeschäften zu ergreifen

Herr Deyerling verliest einen Antrag der SPD-Fraktion, durch den die Stadtvertretung den Bürgermeister beauftragen soll, Maßnahmen gegen den Leerstand von Ladengeschäften zu ergreifen. Durch den Wegzug drei größerer Verbrauchermärkte/Discounter aus dem unmittelbaren Innenstadtbereich wird der Standort Bredstedt als zentraler Versorgungsort geschädigt. Der Leerstand von Ladengeschäften wirkt sich negativ auf das Stadtbild aus. Zudem fehlt vielen kleineren Geschäften jetzt die Laufkundschaft. Bürgermeister und Stadtmarketing sollten durch Gespräche mit Eigentümern leerstehender Ladengeschäfte eine verzugslose Nachnutzung sicherstellen und ggf. selbst potentielle Nachmieter akquirieren.

Herr Lorenzen beurteilt die jetzige Situation als eine vorübergehende Phase des Wandels und verweist auf andere Kommunen in denen die Lage vergleichbar ist. Er ist sich sicher, dass nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen in der Osterstraße eine Belebung des Innenstadtbereiches erfolgen wird.

Herr Jegustin sieht grundsätzlich das Stadtmarketing stärker gefordert. Dennoch kann es nicht Aufgabe des Bürgermeisters sein, mit Vermietern über Miethöhen oder Mieter zu verhandeln.

Herr U. Hems gesteht ein, dass der jetzige Zustand nicht befriedigend ist. Allerdings hat die Politik keinen unmittelbaren Einfluss auf die strukturelle Entwicklung im Zentrum. Die Politik kann für die notwendigen Rahmenbedingungen/Infrastrukturmaßnahmen sorgen und unterstützend tätig sein.

Dessen ungeachtet habe er aber trotzdem in den letzten Wochen drei Gespräche mit Hauseigentümern geführt. Mit Hinweis auf den SPD-Antrag merkt Herr U. Hems an, dass man sich nicht nur Gedanken machen, sondern auch aktiv handeln solle. Es kann nur Aufgabe aller Betroffener sein, für eine positive Veränderung zu sorgen.

Sodann wird der Antrag der SPD-Fraktion mit 1 Ja-Stimme und 9 Nein-Stimmen abgelehnt.

8. Information über den Sachstand zur Schulträgerfrage / Haushaltstechnische Problematik

Herr U. Hems berichtet von der Arbeit der Lenkungsgruppe, die sich neben der Gründung eines gemeinsamen Schulverbandes (SV) auch mit dem Erweiterungsbau an der Gemein-

schaftsschule beschäftigt. Die Schulen im Amtsgebiet sind zwischenzeitlich alle besichtigt worden. Die vorgefundene Bausubstanz gibt keinen Anlass zur Kritik.

Die Beteiligten sind sich einig, auf eine sog. Vermögensauseinandersetzung zu verzichten. Demnach verbleiben die Rücklagen und Verbindlichkeiten sowie die Schulgebäude bei den jetzigen Trägern. Nebengebäude wie Hausmeisterwohnungen usw. verbleiben ebenfalls im Eigentum der jetzigen Träger; die Vermietung soll jedoch durch den neuen SV erfolgen. Das Personal geht auf den SV über.

Die Gründung des neuen SV wird frühestens zum Schuljahr 2009/2010 erfolgen. Aus Praktikabilitätsgründen hat sich die Finanzverwaltung für einen Start zum 01.01.2010 ausgesprochen.

Hinsichtlich des erforderlichen Erweiterungsbaus hat zwischenzeitlich ein anonymisierter Architektenwettbewerb stattgefunden, den ein Bredstedter Büro deutlich für sich entscheiden konnte. Die Pläne werden am 25.11.08 in der Gemeinschaftsschule vorgestellt. Die betroffenen Anlieger werden rechtzeitig über das Bauvorhaben informiert.

Herr Jegustin fragt an, warum die Gebäude bei den jetzigen Trägern verbleiben? Nach Aussage von Herrn U. Hems ist eine Bewertung der Gebäude mit einer anschließenden Vermögensauseinandersetzung kompliziert und bringt letztlich keinen Gewinn für die Schulträger.

Die Verwaltung weist abschließend darauf hin, dass der Lenkungsgruppe demnächst eine Berechnung vorgestellt wird, die einen Vergleich der jetzigen Schulkosten mit den zukünftigen Schulkosten in einem SV wagt. Durch die unterschiedlichen Strukturen der Schulen mussten eine Reihe von Annahmen getroffen werden, so dass keine exakten Ergebnisse abgebildet werden, sondern lediglich Näherungswerte. Insofern sollte das Zahlenmaterial als Hilfsmittel und nicht als ausschließliche Entscheidungsgrundlage angesehen werden. Um von einer gleichen Beratungsgrundlage ausgehen zu können, wird die Verwaltung keine gesonderten Berechnungen für einzelne Schulträger durchführen.

9. Beratung und Empfehlungsbeschluss über die Kenntnisnahme/Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2008 (Stand: 20.10.08)

Herr U. Hems verweist auf die Liste der über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2008 und erläutert auf Nachfrage einige Positionen näher.

Ohne weitere Aussprache empfiehlt der Finanzausschuss der Stadtvertretung einstimmig, die über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2008 (Stand: 20.10.08) zur Kenntnis zu nehmen bzw. zu genehmigen.

10. Beratung über den 1. Nachtragshaushalt und die 1. Nachtragssatzung der Stadt Bredstedt für das Haushaltsjahr 2008

Ein Entwurf des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2008 liegt allen Ausschussmitgliedern vor. Herr U. Hems weist darauf hin, dass der Nachtragsplan lediglich beraten und nicht beschlossen wird, weil sowohl der Schulausschuss wie auch der Bauausschuss noch tagt. Er bedankt sich bei der Verwaltung für die geleistete Arbeit. Das Gremium unterstreicht die Äußerung des Bürgermeisters mit Beifall.

Der Verwaltungshaushalt ist trotz erheblicher Mehrausgaben nach wie vor ausgeglichen. Diese positive Entwicklung hängt in erster Linie mit erhöhten Steuermehreinnahmen zusammen. Mehrausgaben sind insbesondere im Bereich der Schulen, des Naturzentrums, der

Straßenunterhaltung sowie bei der Gewerbesteuer- und Amtsumlage zu verzeichnen.

Der Vermögenshaushalt schließt ebenso wie im Ursprungshaushalt mit einem Kreditbedarf in Höhe von 367.300,- EUR, d. h. keine Nettoneuverschuldung. Aufgrund von sich abzeichnenden Veränderungen des kommunalen Finanzausgleichs und der sich negativ entwickelnden Weltwirtschaft mahnt Herr U. Hems weiterhin zur Ausgabendisziplin.

Der Finanzausschuss berät eingehend den vorgelegten Entwurf. Änderungsanträge werden nicht gestellt. Einen Empfehlungsbeschluss werden die Mitglieder auf ihrer nächsten Sitzung unmittelbar vor der Stadtvertretung fassen.

Verschiedenes

11. Tagungsrhythmus des Finanzausschusses

Herr Dr. Techow bittet darum zu überlegen, ob es Sinn macht feste Tagungstermine für den Finanzausschuss einzuführen. Ein Meinungsbild wird auf der kommenden Sitzung abgefragt.

(Jegustin)
stellv. Vorsitzender
- zu TOP 1 bis 4 -

(Dr. Techow)
Vorsitzender
- zu TOP 5 bis 12 -

(Lindtner)
Protokollführer